

Schifahren

Wie alles begann:

Beeindruckt durch ein norwegisches Buch über den Schisport ließ sich Franz Reisch, späterer Bürgermeister Kitzbühels, 1892 das erste Paar Schi aus dem hohen Norden schicken. Das Jahr darauf experimentierte Reisch mit seinen "Schneeschuhen" von beachtlichen 2,30 m auf dem Kitzbüheler Horn, was ihm neben Verwunderung auch Bewunderung einbrachte.



Schon 1894 traf eine größere Schisendung aus Norwegen ein. Somit stand der ersten Kitzbüheler Schimeisterschaft und einer fulminanten Entwicklung des Schisports nichts mehr im Wege. Das weltberühmte Hahnenkammrennen wurde 1931 erstmals ausgetragen. Kitzbühel brachte zudem außergewöhnliche Talente hervor. Das Kitzbüheler Schiwunderteam schrieb mit Namen wie Toni Sailer, Anderl Molterer, Fritz Huber, Christian Pravda, Hais Leitner und Ernst Hinterseer Geschichte und machte nicht nur den Schisport in aller Welt populär, sondern trug auch wesentlich dazu bei, dass Kitzbühel zu Weltruhm gelangte. Noch heute beeinflusst die weltweite Popularität dieser Schilegenden die Faszination der Sportstadt Kitzbühel.



Das Kitzbüheler Schigebiet:

- * 148 km präparierte Abfahrten (= 690 ha präparierte Schiffläche)
 - 59 km leicht / blau (= 21 Abfahrten)
 - 69 km mittelschwer / rot (=26 Abfahrten)
 - 20 km schwer / schwarz (=13 Abfahrten)
- * 8 km Schirouten (beschildert aber nicht präpariert)
- * unzählige Varianten und "Off-Pisten" Strecken
- * 55 Seilbahnen und Lifte
 - Beförderungskapazität: 84.800 Personen pro Stunde
 - 9 Seilbahnen
 - 28 Sessellifte
 - 16 Schlepplifte
 - 2 Förderbänder
- * Technische Beschneigung
 - 72 km technisch beschneite Abfahrten
 - 280 Schnee-Erzeuger
 - 4 Speicherseen mit einem gesamten Fassungsvermögen von ca. 280.000 m³ (Seidlalm, Ehrenbachhöhe, Pengelstein und Resterkogel)
 - 41 Pistenraupen



<http://www.krassnigg.com>